

Von den Widrigkeiten des Lebens

Eigentlich müsste Kasienka ihre Mutter dafür hassen, dass sie ihre Heimat Polen verlassen musste, um in England ein neues Leben zu beginnen. Doch das Mädchen empfindet einzig Mitleid mit der Frau, die ihr eigentlich mehr bedeuten müsste als irgendein anderer Mensch. Kasienkas Liebe gilt einzig und allein dem Vater, der seine Familie einst im Stich ließ, um mit einer anderen Frau glücklich zu werden. Während Kasienka längst die Hoffnung aufgegeben hat, dass ihr Vater doch wieder zurückkehren wird, klammert sich die Mutter an den letzten Funken und droht schließlich, an ihrem Kummer und Schmerz zu zerbrechen. Für ihre Tochter hingegen scheint sich alles zum Guten zu wenden, als sie William in einem Schwimmbad begegnet und sich schließlich mit ihm anfreundet.

Er lässt Kasienka vergessen, dass ihre Mitschüler sie ständig hänseln und ihren Schulbesuch zu einem täglichen Spießrutenlauf für sie machen. Dabei wünscht sich das Mädchen nichts sehnlicher, als wieder ein ganz normales Leben führen zu können. William will ihr dabei helfen - und stößt schon bald an seine Grenzen, denn Kasienka fühlt sich hin- und hergerissen zwischen ihrem Wunsch, unsichtbar zu sein und nicht beachtet zu sein, und ihren Gefühlen zu William. Von ihm möchte sie ihren ersten Kuss haben. Dafür allerdings müsste sie ihr Herz aufs Spiel setzen. Dann ändert sich eines Tages plötzlich alles und zum ersten Mal seit langer Zeit sieht Kasienka wieder einen Silberstreif am Horizont. Ein Happy End rückt immer näher und Kasienka hat wieder einen Grund zum Lachen ...

Sarah Crossan kann schreiben, dass dem Leser ganz schwindelig wird. Ihr Roman "Die Sprache des Wassers" ist das schönste Geschenk überhaupt und eine Verführung für die Sinne. Hier bleibt bei der Lektüre kein Auge trocken, denn die englische Autorin steckt in ihre Geschichten besonders viel Gefühl. Immer wieder muss man hier mit den Tränen kämpfen und vor dem inneren Auge entstehen Bilder, die einen mitreißen zu einem Erlebnis voll kleiner Wunder. Mädchen ab 14 Jahren werden dieses Buch garantiert lieben! Aber auch alle anderen Leser empfinden großes Vergnügen, solch ein meisterhaftes (Kunst-)Werk in den Händen halten zu dürfen und darin zu versinken, bis man alles um sich herum vergisst. Auf diese Gefühlsachterbahn mag man einfach nicht mehr verzichten.

Den Höhen und Tiefen des Lebens huldigt Sarah Crossan in "Die Sprache des Wassers" auf besonders poetische Art und Weise. Was die Britin mit diesem Roman vollbringt, ist ganz hohe (Schreib-)Kunst, die unglaublich packend ist und den Leser bis zur letzten Seite gefangen nimmt - eben ein Hochgenuss, der eigentlich verfilmt werden sollte. Literatur wird so zu einer zarten Versuchung, der niemand lange widerstehen kann.

Susann Fleischer 19.08.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info